



Diözesane Frauenkommission Linz

FrauenPredigthilfe 191/21  
18. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B

# Aus der Quelle des Heiles schöpfen was Durst und Hunger stillen kann

Les: Ex 16, 2-4;12-15,  
Ev: Joh 6, 24 – 35

**Autorin: Mag.<sup>a</sup> Dorothea Schwarzbauer-Haupt, Leonding**

## **Besinnung**

Für viele Menschen sind die Sommerferien auch Ferien von Gott. Für manche führen sie aber auch näher zu ihm. Der heutige Sonntag lädt uns dazu ein nachzudenken womit wir unsere spirituellen und seelischen Bedürfnisse nach Sinn, Liebe, Erfüllung und Vergebung befriedigen.

Im Evangelium bietet Jesus an, dass er diese Bedürfnisse befriedigen kann, wenn wir zu ihm kommen.

Wenden wir uns jetzt ihm zu:

Jesus du hast gesagt: Ich bin das Brot des Lebens.

Herr erbarme dich unser.

Jesus du hast gesagt, dass wir an dich, den Gesandten Gottes glauben sollen.

Christus erbarme dich unser.

Jesus du lädst uns ein nach der Speise zu suchen, die uns bis in das ewige Leben führt.

Herr, erbarme dich unser.

## **Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen!**

Sehr verwirrend, dachte ich mir beim Lesen dieses Evangeliums. Und mir ist das Bild von drei Personen eingefallen, die in einem Haus aufeinander zugehen aber jede in einem anderen Stockwerk. Sie werden einander nie treffen. Die jüdischen Menschen in diesem Text argumentieren auf der Ebene des Materiellen, sie reden vom Körper und seinem Bedürfnis nach Brot. Jesus redet von den spirituellen, seelischen Bedürfnissen und deren Stillung vom Himmel her und dann wird noch die historische Erfahrung der Sättigung des Volkes mit dem Manna in der Wüste dazu gespielt. Das Gespräch dreht sich im Kreis. Tröstlich, dass auch Jesus die Erfahrung gemacht hat, dass Menschen aneinander vorbeireden.

Aber der mühsame Dialog hat ein ganz klares Ziel. Die Aussage Jesu: Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt wird nie mehr Hunger haben.

Das ist eine sehr selbstbewusste und deutliche Ansage. Jesus behauptet persönlich das Brot zu sein, das unsere spirituellen Bedürfnisse befriedigen kann und das deshalb, weil er direkt aus dem Himmel kommt. So hat ihn der Evangelist Johannes verstanden, als den Heilsbringer, den Gott direkt vom Himmel her zu uns gesandt hat.

Das heißt unsere spirituellen und seelischen Bedürfnisse nach einem erfüllten Leben, nach Sinn, Liebe, angenommen Sein und Vergebung, die können nur vom Himmel her wirklich gestillt werden. Jesus meint, dass die Quelle für diese Nahrung Gott selber ist und dass er die Aufgabe hat uns diese Gaben zu bringen. Der Unterschied einer Quelle zum Wasserhahn ist, dass man den Wasserhahn aufdrehen muss. Neben eine Quelle braucht man sich nur setzen und das Wasser nehmen, sie sprudelt von selbst.

Jesu Angebot ist also deutlich und attraktiv: Ich kann eure spirituellen und seelischen Bedürfnisse stillen und das dauerhaft. Wer zu mir kommt, wird nie mehr Hunger nach Liebe, Sinn, Erfüllung, Vergebung leiden müssen.

Aber die Inanspruchnahme dieses Angebotes in unserer Zeit ist enden wollend. Warum eigentlich?

Die Menschen jagen lieber anderen Angeboten diverser Heilsanbieter hinterher oder versuchen ihre Sehnsucht nach Sinn, erfülltem Leben, Vergebung oder bedingungslosem Angenommen werden aus den Quellen ihrer Beziehungen, ihres Berufes oder ihrer finanziellen Mittel zu stillen.

Da aber alles vergänglich ist, versiegen diese Nahrungsquellen für unser geistig spirituelles Leben immer wieder einmal und wir stehen mit leeren Händen da.

Außerdem fällt es heutzutage auch vielen Menschen schwer sich beschenken zu lassen. Viele sind überzeugt sich diese spirituelle, geistige Nahrung selbst verschaffen zu können und kämpfen verbissen darum. Und wenn sie gescheitert sind und der Hunger dann groß ist, haben Verführende und Heilsanbieter mit oft teuren oder abstrusen Versprechungen und Angeboten ein leichtes Spiel.

Vielleicht wäre die Sommerzeit eine gute Gelegenheit einmal inne zu halten und uns zu fragen wo und wie wir eigentlich unseren Hunger nach erfülltem Leben, nach Sinn, Vergebung und Angenommen sein stillen.

Welche Rolle spielen Jesus und sein Angebot dabei? Ist er für uns auf dem Markt der Sinnanbieter attraktiv? Glauben wir ihm eigentlich, dass er unsere Sehnsucht überhaupt stillen kann? Und wann und wie suchen wir seine Nähe?

Der heutige Sonntag könnte eine Einladung sein nachzudenken und dieses Angebot Jesu wieder einmal an uns heran zu lassen. Wir könnten uns darauf einlassen, dass Jesus sagt: Wer zu mir kommt wird nie mehr Hunger haben müssen, nach den geistig seelischen Gütern, die unser Leben erst ganz und erfüllt machen. Vielleicht haben wir in diesen Sommerwochen mehr Zeit die Nähe Jesu zu suchen, im Gebet, beim Gottesdienst oder beim Lesen in der Bibel.

Ich wünsche uns die Erfahrung, dass wir zur Stillung unserer nicht materiellen Lebensbedürfnisse ein attraktives und verlässliches Angebot von Jesus haben, dessen Bedeutung im Trubel des Alltages nicht untergehen sollte.

## **Fürbitten**

Gütiger Gott mit Jesus, den du zu uns gesandt hast, um unseren Hunger zu stillen bringen wir unsere Bitten vor dich:

- + für jene Menschen, die überzeugt sind mit Geld alles kaufen zu können, was sie zum Leben brauchen.
- + für jene Menschen, die ihre Beziehungen dazu ausnützen um sich wichtig, angesehen und erfolgreich zu fühlen.
- + für jene Menschen, die im Beruf rücksichtslos und egoistisch nur ihren eigenen Vorteil und Erfolg suchen.
- + für alle, die an Hunger leiden, körperlich, seelisch und geistig.
- + für jene, die auf der Suche nach dem erfüllten Leben in Sackgassen geraten sind, oder von geldgierigen Anbietern ausgebeutet werden.
- + für alle, die verzweifelt sind und resigniert haben, weil sie auf der Suche nach Erfüllung ihrer Sehnsüchte immer wieder scheitern.
- + für unsere Verstorbenen, schenke du ihnen alles, was ihnen das Leben schuldig geblieben ist.

Gott wir trauen und vertrauen dir.

Du sorgst für uns und schenkst uns Frieden.

---

**Anfragen und Rückmeldungen richten Sie bitte an:**

**Diözesane Frauenkommission Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Tel. 0732/7610-3010**

E-Mail: [frauenkommission@dioezese-linz.at](mailto:frauenkommission@dioezese-linz.at) Homepage: [www.dioezese-linz.at/frauenkommission](http://www.dioezese-linz.at/frauenkommission)